



Nr. 07 ■ 2021

Freitag, 26. Februar 2021

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

„Wald-O-Mat“: Aktuelle Regierungsparteien äußern sich zu Plänen für Wald und Forstwirtschaft

Nachdem bereits die auf Video aufgezeichneten Interviews mit der FDP, der AfD sowie der SPD veröffentlicht wurden, kommen nun auch die aktuellen Regierungsparteien im Wald-O-Mat der Forstkammer zu Wort. Reinhold Pix MdL (Bündnis90/Die Grünen) und Dr. Patrick Rapp MdL (CDU) beantworteten verschiedene Fragen rund um das Thema Wald und Forstwirtschaft. Dabei geht es u.a. um Klimawandel, Waldbewirtschaftung, Jagd, Naturschutz und Freizeitnutzung. Die Videos sind frei zugänglich und können auf der [Homepage](#) der Forstkammer, dem [YouTube-Kanal](#) oder auf [Facebook](#) abgerufen werden.

Darüber hinaus ist der Wald-O-Mat auch in Schriftform verfügbar. Neben der Teilnahme an den bereits veröffentlichten Video-Interviews, beantworteten alle im Landtag vertretenen Parteien eine schriftliche Umfrage der Forstkammer. Hierbei hatten die Parteien die Möglichkeit 20 verschiedenen Aussagen zuzustimmen, diese abzulehnen oder sich neutral zu positionieren. Zudem war es den Teilnehmenden freigestellt, ihre Antwort kurz zu begründen.

Den schriftlichen Teil unseres Wald-O-Mats finden Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

„Wald.Politik.Stimmen.“ u.a. mit Forstminister Peter Hauk MdL

In gut zwei Wochen findet die nächste Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg statt. Der Ausgang der Wahl wird auch über den weiteren politischen Kurs für den Wald im Südwesten entscheiden. Aus diesem Grund bringt die Forstkammer am 01. März, dem ursprünglichen Termin der Mitgliederversammlung, einen Video-Stream mit Stimmen zur Waldpolitik. Das Programm enthält forstpolitische Statements des Vorstands der Forstkammer, eine Ansprache von Forstminister Peter Hauk sowie Grußbotschaften der im Landtag vertretenen Parteien.

Die Videos werden am **01. März um 18:00 Uhr** auf dem [YouTube-Kanal](#) der Forstkammer veröffentlicht und können dort abgerufen werden.

Quelle: Forstkammer

Forstkammer-Präsident Burger: „Waldzustandserhebung zeigt: Die Schminke ist abgeblättert!“

Am 24. Februar wurde die aktuelle Waldzustandserhebung von Bundesministerin Julia Klöckner in Berlin vorgestellt. Nach drei Dürrejahren in Folge gelten die deutschen Wälder als massiv geschädigt. Die veröffentlichten Ergebnisse gehören zu den schlechtesten seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahr 1984.

„Im vergangenen Frühsommer haben wir den Wald als eine gut geschminkte todkranke Patientin beschrieben“, sagt Roland Burger, Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg. „Nun ist offiziell, was die Waldbesitzenden bereits seit einiger Zeit wissen: Die Schminke ist abgeblättert. Sturm, Dürre und Borkenkäfer haben tiefe Wunden in unseren Wäldern hinterlassen, die nun deutlich zum Vorschein kommen. Darunter leiden nicht nur unsere Wälder, sondern auch die vielen Waldbauerinnen und Waldbauern, die mit und von

der Waldbewirtschaftung leben.“ Die Forstbetriebe haben noch immer alle Hände voll damit zu tun, die Waldschäden zu beseitigen und die kahlen Flächen wieder mit klimaresistenten Baumarten aufzuforsten.

„Wir sind der Politik für die Unterstützung in dieser Krisensituation sehr dankbar. Die Waldbesitzenden und die Forstbetriebe brauchen aber endlich langfristige Konzepte, damit die Ökosystemleistungen des Waldes auch noch für zukünftige Generationen aufrechterhalten und finanziert werden können“, so Burger weiter. „Nur dann wird unser Wald Klimaschützer, Lebensraum, Naherholungsort und Rohstoffquelle bleiben können.“

Die komplette Waldzustandserhebung 2020 finden Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

AGDW-Präsident von der Marwitz: „Waldeigentümer haben eine Herkulesaufgabe vor sich.“

„Die Situation in unseren Wäldern ist nach wie vor katastrophal“, sagte Hans-Georg von der Marwitz, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer, „eine Entwarnung können wir nicht geben“. Der Präsident machte deutlich, dass viele Waldbesitzer noch immer mit der Aufarbeitung des Schadholzes und mit der Wiederbewaldung der zerstörten und beschädigten Waldflächen beschäftigt sind. Besonders betroffen sind die Wälder im mittleren Teil Deutschlands von Nordrhein-Westfalen über Hessen und Thüringen bis Sachsen. Aber auch Waldflächen im Norden wie im Süden Deutschlands seien schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. „Angesichts des Klimawandels haben die Waldeigentümer eine Herkulesaufgabe vor sich“, so von der Marwitz.

Die komplette Pressemitteilung der AGDW zu den Ergebnissen der Waldzustandserhebung finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

AGDW-Präsident zu Gast in Deutschlandfunk Kultur

Stürme, Hitze und Trockenheit: Der Zustand des deutschen Waldes verschlechtert sich. „Es ist dramatisch“, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete und Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW), Hans-Georg von der Marwitz. Mehr als 25 Prozent seines Baumbestandes seien geschädigt, schätzt der Öko-Landwirt, der im brandenburgischen Friedersdorf einen 110 Hektar großen Wald besitzt. Noch sei aufgrund der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes in den letzten Jahrzehnten eine Holzreserve von rund 330 Festmeter je Hektar vorhanden. „Aber wenn es so weitergeht, wird es sehr schwierig“, nicht nur mit Blick auf den Holzbestand, sondern auch hinsichtlich des Klimas, wie Marwitz betont. Denn wenn Waldbestand in relevanter Größenordnung verloren gehe, werde der Klimawandel noch dramatischer verlaufen. „Der Wald ist für uns alle existenziell, für die gesamte Gesellschaft.“

Den Radio-Beitrag mit AGDW-Präsident von der Marwitz vom 24. Februar um 06:50 Uhr finden Sie [hier](#).

Quelle: Deutschlandfunk Kultur

POLITIK & RECHT

Investitionsprogramm Wald: Weitere Mittel für Anträge die vor dem 24.11.2020 eingereicht wurden

Für das Wald-Förderprogramm „Zuschüsse zu Digitalisierung und Technik für die nachhaltige Waldwirtschaft“ standen insgesamt 50 Millionen Euro aus dem Corona-Konjunkturpaket der Bundesregierung für die Jahre 2020 und 2021 bereit, die nunmehr ausgeschöpft sind. Um aber noch möglichst viele förderfähige Anträge – die bereits eingegangen sind – zu bewilligen, hat die Bundesministerin Julia Klöckner beschlossen, für das Programm weitere Haushaltsmittel in Höhe von 15 Millionen Euro freizugeben. Konkret heißt das: Förderfähige Anträge, die **vor dem 24. November 2020** zusammen mit einem Darlehensantrag über die Hausbank bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank eingereicht wurden, werden in der Reihenfolge ihres Eingangs im Rahmen der noch verfügbaren Haushaltsmittel berücksichtigt.

Wie das BMEL weiter mitteilt, sind bei den bislang bearbeiteten Anträgen alle Gruppen von Zuwendungsempfängern vertreten, ein Schwerpunkt liegt bei den privaten Waldbesitzenden. Der durchschnittliche Zuwendungsbetrag je Antrag liegt bei knapp 15.000 Euro. Entgegen anderslautender Gerüchte wurde das Programm nicht von wenigen großvolumigen Anträgen ausgeschöpft.

Quelle: BMEL

Deutscher Forstwirtschaftsrat zieht Zwischenbilanz zu Waldschäden

„Die klimawandelbedingten Extremwetterereignisse haben in den letzten drei Jahren am Wald und in den Forstbetrieben bis heute einen volkswirtschaftlichen Gesamtschaden von rund 13 Mrd. Euro verursacht. Und das ist leider nur eine Momentaufnahme“, betont DFWR-Präsident Georg Schirmbeck. Die vom Bund für den Erhalt und Wiederaufbau der Wälder bereitgestellten 800 Millionen Euro an Soforthilfen sowie weitere 500 Mio. Euro Nachhaltigkeitsprämie waren richtig und ein wichtiger Schritt. Diese Mittel stehen jedoch nur für eine begrenzte Zeit zur Verfügung und werden bei weitem nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken, der sich allein aus der Wiederbewaldung und der Anpassung der Wälder an den Klimawandel ergibt. Dies zeigt sich allein aus der Relation der errechneten Gesamtschäden zu den Finanzmitteln aus den Soforthilfemaßnahmen.

Die komplette Meldung finden Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

BETRIEB & MARKT

Prozessfinanzierer verklagt Land auf rund 40 Mio. Euro wegen gebündelter Holzvermarktung

Über eine eigens gegründete Ausgleichsgesellschaft verklagt der international tätige, börsennotierte Finanzkonzern „Burford Capital“ das Land Thüringen auf einen Schadensersatz von fast 40 Mio. Euro. Der Finanzkonzern ist darauf spezialisiert, Schadensersatzforderungen aufzukaufen und dann geltend zu machen. Ermöglicht wurde das, weil ein kleiner Teil von Holzabnehmern der Thüringer Waldbesitzenden, von denen nur zwei Firmen ihren Standort in Thüringen haben, ihre vermeintlichen Schadensersatzansprüche wegen der gebündelten Holzvermarktung an „Burford Capital“ abgetreten haben. „Gemeinsam mit den privaten und kommunalen Waldbesitzenden arbeitet die Landesforstanstalt intensiv daran, die klimabedingten



Waldschäden und den Waldumbau zu meistern. Wir brauchen alle Ressourcen zur Waldrettung und nicht für ein Klageverfahren, mit dem ein Finanzkonzern seine Rendite erhöhen will“, so Staatssekretär Torsten Weil.

Die komplette Meldung finden Sie [hier](#).

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

PEFC-Waldstandard ab sofort als gedruckte Ausgabe bestellbar

Ab sofort können Sie die PEFC-Standards in gedruckter Form unter Angabe der gewünschten Stückzahl und Ihrer Adresse kostenfrei bestellen. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an die PEFC-Geschäftsstelle (bestellungen@pefc.de) oder Ihre/n PEFC-Regionalassistenten/in. Die Kontaktdaten finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung Ihrer Bestellung aufgrund der Vielzahl an Anfragen zur Bundeswaldprämie, die die PEFC-Geschäftsstelle sowie die PEFC-RegionalassistentInnen noch immer erreichen, derzeit einige Tage in Anspruch nehmen kann.

Weitere Fragen und Antworten zum Inkrafttreten der neuen PEFC-Waldstandards finden Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

Alterskasse: Ab 01. April leichter zum Beitragszuschuss

Damit mehr Versicherte eine höhere Chance auf einen Zuschuss zu ihrem Alterskassenbeitrag haben, werden die hierfür geltenden Einkommensgrenzen angehoben. Ab 01. April 2021 erhalten Beitragszahler einen Zuschuss, wenn ihr Einkommen unter 23.688 Euro (unverheiratet) oder unter 47.376 Euro (verheiratet) für die westlichen Bundesländer sowie unter 22.428 Euro bzw. 44.856 Euro für die östlichen Bundesländer liegt. Der Beitrag kann so um maximal 60 Prozent reduziert werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: SVLFG

FSC-Deutschland erkennt Unternehmerzertifizierung im Wald an

Mit der Anerkennung des Deutschen Forst-Service-Zertifikat (DFSZ) durch FSC-Deutschland kann die FSC-Waldzertifizierung verkürzt werden. Mussten bisher die FSC-Auditoren im Rahmen der Waldprüfung viele Aspekte beim Unternehmereinsatz prüfen, auch wenn entsprechende Inhalte bereits über die Unternehmerzertifizierung abgeprüft wurden, so kann die Prüfung von vielen Inhalten jetzt entfallen. Voraussetzung dafür ist, dass eingesetzte Unternehmer ein gültiges Zertifikat von einer Organisation haben, die FSC-Deutschland anerkennt. Grundlage für die Anerkennung von Unternehmerzertifikaten durch FSC-Deutschland ist eine umfassende Analyse der Systeme.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: FSC

ThüringenForst wirkt im Forschungsprojekt „Weiß-Tanne 2.0“ mit

In einem kofinanzierten deutschlandweiten Forschungsverbund steuert ThüringenForst Dauerbeobachtungsflächen und ein IT-gestütztes Datenhaltungssystem bei. Die Landesforstanstalt will damit die Klimawandelforschung vorantreiben. Erst vor kurzem wurde mit dem Aufbau einer zweiten Weiß-Tannen-Samenplantage im Freistaat begonnen, jetzt folgt die Mitwirkung im deutschlandweiten Forschungsprojekt „Weiß-Tanne 2.0“. Unter Leitung der „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e.V.“ (ANW) widmet sich das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (FFK) der ThüringenForst-AÖR

der Entwicklung zukunftsfähiger, klimastabiler Mischwälder sowie der nachhaltigen Rohstoffversorgung - unter besonderer Berücksichtigung der Weiß-Tanne. Mit dabei sind weitere Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie einer Reihe von Waldbesitzern in verschiedenen Bundesländern.

Quelle: ThüringenForst

HINWEISE & HINGUCKER

GEO, Wohlleben und Ibisch planen neuen Studiengang "Ökologische Waldbewirtschaftung"

Wie das Wissensmagazin GEO auf seiner Homepage mitteilt, plane man zusammen mit Peter Wohlleben, dessen Sohn Tobias sowie Prof. Pierre Ibisch von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) einen neuen Studiengang. Demnach möchte man mit dem neuen Bildungsangebot eine „Waldwende“ in Gang bringen und sucht dafür momentan Unterstützer und Geldgeber. In einem ersten Konzeptpapier heißt es: „Der Umgang mit Wäldern muss neu gedacht werden, sie müssen ganzheitlich als Ökosysteme verstanden und bewirtschaftet werden und nicht als Holzäcker.“ Die Initiative zur Planung eines neuen Studiengangs, welcher als Alternative zu den bisherigen Angeboten gesehen wird, stößt auf Widerstand aus Verbänden, Forstwirtschaft und aus Reihen der HNEE selbst.

Quelle: GEO / Forstkammer

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigerungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren sowie die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **Motorsägenkurse für Frauen:** Mit den beiden Ausbilderinnen Amelie und Julia bietet der Verein „Frauen im Forstbereich e.V.“ Schulungen und Motorsägenkurse auch speziell für Frauen an. In entspannter Lernatmosphäre wird das nötige Handwerkszeug im Umgang mit der Motorsäge vermittelt. Die Motorsägenkurse für Frauen sind auch als Gruppenkurse und Vor-Ort-Schulungen buchbar. Der Motorsägenkurs richtet sich nach den Vorgaben der DGUV 214-059 Modul A und der VSG 4.2 der SVLFG. Kursgebühr: 180,00 € / Person (Mitglieder SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30€) | Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

März

- **LandSchafttEnergie: „Wärmegewinnung aus Biomasse“** | Datum: 02. März 2021, 14:00-15:00 Uhr | Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



- **101. Treffen im Netzwerk Bioökonomie** | Datum: 03. März 2021, 16:00-18:00 Uhr | Thema: „Umrüstung von Kohlekraftwerken auf Biomasseverbrennung: Irrweg oder Ausweg?“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Informationsveranstaltung zur Sonderförderung der Stiftung Naturschutzfonds** | Datum: 04. März 2021, 10:15-12:00 Uhr | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Akademie-Abend Online** | Datum: 04. März 2021, 17:30-20:00 Uhr | Thema: „Vitale Städte und Gemeinden im Ländlichen Raum: Analysen und Handlungsfelder“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **NHN-Tagungsreihe: „Forst und Holz – Wie weiter?“** | Datum: 04. März 2021, 16:00-18:00 Uhr | Thema: „Klimawandel und Auswirkungen auf Waldökosysteme“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Schulungsreihe für Kommunale Entscheider** | Datum: 11. März 2021, 10:00-12:00 Uhr | Thema: „Bauen ohne Grundstück – Aufstockung in Holzbauweise“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **14. Deutscher Naturschutzrechtstag** | Datum: 22. und 23. März 2021 | Thema: „Die Biodiversität des Waldes und ihre rechtliche Sicherung“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **25. Statusseminar am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan** | Datum: 24. März 2021, 08:30-14:00 Uhr | Thema: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen aktuelle Ergebnisse ihrer praxisnahen Forschungsprojekte vor | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

April

- **8. Denzlinger Wildtierforum** | Datum: 16. April 2021 | Thema: „Wie gelingt das Zusammenleben von Mensch und Wildtier?“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Statustagung Charta für Holz 2.0** | Datum: 28. April 2021 | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Juni

- **Charta für Holz 2.0 im Dialog** | Datum: 10. Juni 2021 | Thema: „Klima, Werte, Ressourcen: Wood matters! Politische Initiativen für nachhaltige Holzverwendung in Europa“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK UND TWITTER!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) und [Twitter](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!